



Suchergebnisse: Richard-Wagner-Straße

13. Januar 1854 – Leonhard Romeis wird in Höchststadt an der Aisch geboren

Höchststadt an der Aisch * Leonhard Romeis, der spätere Haupt-Architekt der Richard-Wagner-Straße, wird in Höchststadt an der Aisch geboren.

1886 – Leonhard Romeis wird zum Architekturprofessor berufen

München-Maxvorstadt * Leonhard Romeis wird zum Architekturprofessor an die Kunstgewerbeschule berufen.

1896 – Der Bebauungsplan für die Richard-Wagner-Straße wird eingereicht

München-Maxvorstadt * Der Architekt Leonhard Romeis reicht einen Bebauungsplan für die künftige Richard-Wagner-Straße ein. Das macht er im Auftrag von Michael Bleibinhaus, der einen Großteil der zu bebauenden Grundstücke besitzt.

August 1896 – Die künftige Richard-Wagner-Straße soll einen Knick erhalten

München-Maxvorstadt * Der Direktor der Königlichen Kunstgewerbeschule fordert die Baulinienkommission auf, die künftige Richard-Wagner-Straße mit einem Knick zu versehen.

1. Januar 1898 – Die Richard-Wagner-Straße erhält ihren Namen

München-Maxvorstadt * Die kleine, 210 Meter lange Straße, welche an der Nordseite der Briener Straße, unmittelbar gegenüber der einstigen Gartenvilla Richard Wagners, zur Gabelsbergerstraße führt, wird mit dem Namen Richard-Wagner-Straße benannt. Eine bereits vorhandene Richard-Wagner-Straße in Neuhausen ist kurz zuvor in Nibelungenstraße umbenannt worden.



15. April 1899 – Leonhard Romeis Bebauungspläne werden genehmigt

München * Die Lokalbaukommission genehmigt die von Leonhard Romeis vorgelegten Bebauungspläne für die Richard-Wagner-Straße.

1900 – Das Haus in der Richard-Wagner-Straße 27 ist bezugsfertig

München-Maxvorstadt * Das Wohn- und Geschäftshaus in der Richard-Wagner-Straße 27 ist bezugsfertig. Sein Eigentümer, Clemens Schuster, betreibt im Erdgeschoss sein Geschäft für Polsterei, Tapeten und Linoleum.

1900 – Otto Bohner lässt ein Haus in der Richard-Wagner-Straße 16/18 erbauen

München-Maxvorstadt * Der Installationsgeschäftsinhaber Otto Bohner lässt sich von Leonhard Romeis in der Richard-Wagner-Straße 16 und 18 ein Wohn- und Geschäftshaus erbauen.

1901 – Leonhard Romeis wird das Prädikat „sehr gut“ ausgesprochen

München-Maxvorstadt * Leonhard Romeis erhält in einer Qualifikationsliste der Lehrer der Kunstgewerbeschule in den Kategorien Fleiß und Eifer, Lehr- und Erziehungsgabe und Gesamtqualifikation jeweils das Prädikat „sehr gut“ ausgesprochen.

1901 – Das Restaurant Richard Wagner

München-Maxvorstadt * Zwischen 1901 und 1914 ist in dem Haus an der Richard-Wagner-Straße 27 das Restaurant Richard Wagner untergebracht.

1901 – Die weibliche Abteilung der Kunstgewerbeschule

München-Maxvorstadt * Die weibliche Abteilung der Kunstgewerbeschule erhält in der Richard-Wagner-Straße 10 eine neue Unterkunft. 157 Schülerinnen nehmen am Unterricht teil. Der Architekt ist Leonhard Romeis.



1902 – Karl Wildt bebaut das Anwesen Richard-Wagner-Straße 9

München-Maxvorstadt * Leonhard Romeis bebaut für den Ingenieur Karl Wildt das Anwesen Richard-Wagner-Straße 9.

1902 – Emil Zeckendorf lässt das Anwesen Richard-Wagner-Straße 11 bebauen

München-Maxvorstadt * Kommerzienrat Emil Zeckendorf lässt das Anwesen Richard-Wagner-Straße 11 durch Leonhard Romeis bebauen. Der Mitbegründer der Getreidegroßhandlung Bauer & Zeckendorf bewohnt mit seiner Frau, zwei Kindern und zwei weiblichen Dienstboten das Erdgeschoss und das Piano Nobile. Im 2. Stock lebt der Kaufmann Markus Cohen mit fünf Personen, darunter ein Dienstmädchen.

1902 – Adolph Brougier lässt das Miethaus in der Richard-Wagner-Straße 3 bauen

München-Maxvorstadt * Leonhard Romeis baut für den Rentier und Kommerzienrat Adolph Brougier das Miethaus in der Richard-Wagner-Straße 3. Auf fünf Etagen sind neun Wohnungen untergebracht, in denen 49 Menschen, darunter zwölf weibliche Dienstboten, leben.

1902 – Heinrich Nöhbauer und das Anwesen Richard-Wagner-Straße 5

München-Maxvorstadt * Architekt Leonhard Romeis errichtet für den Schankwirt Heinrich Nöhbauer das Anwesen Richard-Wagner-Straße 5. Auf fünf Stockwerken befindet sich je eine Wohnung.

Oktober 1902 – Theodor Klopfer lässt sich eine Villa von Gabriel von Seidl erbauen

München-Maxvorstadt * Der Bankier und Handelsrichter Theodor Klopfer lässt sich an der Ecke Briener Straße 41 und Richard-Wagner-Straße eine Villa von Gabriel von Seidl erbauen. Das Haus hat 15 Zimmer.

1903 – Adolph Brougier ist Eigentümer des Anwesens Richard-Wagner-Straße 5



München-Maxvorstadt * Der Rentier und Kommerzienrat Adolph Brougier ist Eigentümer des Anwesens Richard-Wagner-Straße 5.

1903 – Theresia Herzog lässt sich ein Haus in der Richard-Wagner-Straße 15 bauen

München-Maxvorstadt * Die Metzgerswitwe Theresia Herzog lässt sich durch das Baugeschäft Carl und August Zeh ein Mietshaus in der Richard-Wagner-Straße 15 mit 8 Wohneinheiten erbauen.

1903 – Besitzerwechsel in der Richard-Wagner-Straße 16 und 18

München-Maxvorstadt * Die Anwesen in der Richard-Wagner-Straße 16 und 18 gehen in das Eigentum des Großhändlers Heicheiner über.

29. April 1903 – Die Familie Schüle in zieht in die Richard-Wagner-Straße 18

München-Maxvorstadt * Die Familie Schüle in bezieht eine neue Wohnung in der Richard-Wagner-Straße 18. Mit dem Umzug verlegt die Unternehmerfamilie ihren Wohnsitz innerhalb der Maxvorstadt, einem der angesehenen Wohnviertel Münchens.

1904 – Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Richard-Wagner-Straße 1

München-Maxvorstadt * Der Architekt Ludwig C. Lutz plant ein zweistöckiges Wohnhaus in der Richard-Wagner-Straße 1, das der Arzt Dr. Heinrich Bock mit drei weiteren Erwachsenen und einem Kind unter 14 Jahren sowie zwei weiblichen und einem männlichen Diensthofen bewohnen wird. Im Haus befindet sich auch eine Arztpraxis.

1904 – Das Anwesen in der Richard-Wagner-Straße 9

München-Maxvorstadt * Dem Kaufmanns-Ehepaar Held gehört das Anwesen Richard-Wagner-Straße 9.

1905 – Das Haus Richard-Wagner-Straße 13 wird gebaut



München-Maxvorstadt * Das Haus Richard-Wagner-Straße 13, mit dem einladenden „Salve“ auf der Haustüre, wird gebaut. In den vier Stockwerken befindet sich jeweils eine Wohnung mit fünf Zimmern.

1905 – Dem Ehepaar Hanfstängl gehört das Anwesen Richard-Wagner-Straße 9

München-Maxvorstadt * Das „Rentier-Ehepaar“ Hanfstängl ist Eigentümer des Anwesens Richard-Wagner-Straße 9.

1907 – Hermann Leveling ist Eigentümer des Anwesens Richard-Wagner-Straße 9

München-Maxvorstadt * Hermann Leveling, Rentier, Ritter und Edler ist Eigentümer des Anwesens Richard-Wagner-Straße 9.

1909 – Theodor Geist ist Eigentümer der Anwesen Richard-Wagner-Straße 3 und 5

München-Maxvorstadt * Der Großhändler Theodor Geist ist Eigentümer der Anwesen Richard-Wagner-Straße 3 und 5.

1909 – Theodor Geist ist Eigentümer der Anwesen Richard-Wagner-Straße 3 und 5

München-Maxvorstadt * Der „Großhändler“ Theodor Geist ist Eigentümer der Anwesen Richard-Wagner-Straße 3 und 5.

6. September 1909 – Die Familie Schüle in bezieht ihr Haus in der Richard-Wagner-Straße 7

München-Maxvorstadt * Die Familie von Joseph Schüle in bezieht ihr Haus in der Richard-Wagner-Straße 7. Das repräsentative Anwesen verfügt über zwölf Zimmer und fünf Kammern. Zum Haushalt gehören zudem zwei Dienstbotinnen, wie es in wohlhabenden Bürgerfamilien der Zeit üblich ist. Joseph Schüle in lebt hier bis zu seinem Tod am 9. September 1938.

1910 – An der Richard-Wagner-Straße 19 entsteht eine Privatklinik



München-Maxvorstadt * Auf dem Grundstück Richard-Wagner-Straße 19, das zu Baubeginn noch Joseph Schüleins gehört, lässt sein Schwiegersohn Dr. med. Alfred Haas eine Privatklinik errichten. Das Gebäude ist äußerlich als repräsentatives Wohnhaus gestaltet und fügt sich in das gehobene Umfeld der Maxvorstadt ein. Alfred Haas ist mit Elsa Schüleins, einer Tochter Joseph Schüleins, verheiratet.

1911 – Lolo von Lenbach kauft Grundstücke zu

München-Maxvorstadt * Lolo von Lenbach kauft einen Teil des Grundstücks-Nachlasses des Rentiers Schäfer an der Briener Straße 43 und lässt es bebauen. Es trägt die Anschrift Richard-Wagner-Straße 2.

1911 – Franz Rank baut an der Richard-Wagner-Straße 17 und 19

München-Maxvorstadt * Franz Rank baut auf den Grundstücken der Firma Gebrüder Rank an der Richard-Wagner-Straße 17 und 19 ein Wohnhaus im klassizierenden Jugendstil. Architekt für HausNr. 19 ist Max Neumann.

1912 – Professor Dr. Ernst von Romberg wohnt in der Richard-Wagner-Straße 2

München-Maxvorstadt * Professor Dr. Ernst von Romberg bewohnt das Haus in der Richard-Wagner-Straße 2. Der berühmte Internist und Herzspezialist ist Professor an der I. Medizinischen Klinik der Universität München.

1912 – Siegfried Steinhard ist Eigentümer der Richard-Wagner-Straße 9

München-Maxvorstadt * Eigentümer des Anwesens Richard-Wagner-Straße 9 ist der Kaufmann Siegfried Steinhard.

1912 – Die Privatklinik Dr. Alfred Haas wird eröffnet

München-Maxvorstadt * Die Privatklinik Dr. Alfred Haas in der Richard-Wagner-Straße 19 wird eröffnet.



1913 – Emil Zeckendorf wird k.k. österreichisch-ungarischen Vizekonsul

München-Maxvorstadt * Emil Zeckendorf, Besitzer der Richard-Wagner-Straße 11, wird zum k.k. österreichisch-ungarischen Vizekonsul ernannt.

1914 – Dr. Hermann Schüle in lebt in der Richard-Wagner-Straße 17

München-Maxvorstadt * Dr. Hermann Schüle in wohnt in einem großzügigen Appartement in der Richard-Wagner-Straße 17. Damit bleibt die Familie Schüle in auch weiterhin eng mit der Maxvorstadt verbunden, die zu den bevorzugten Wohnlagen des Münchner Bürgertums zählt.

1916 – Ludwig und Rosa Rank wohnen in der Richard-Wagner-Straße 17

München-Maxvorstadt * Ludwig und Rosa Rank wohnen im 3. Stock der Richard-Wagner-Straße 17.

1916 – Emil Zeckendorf wird Honorarkonsul

München-Maxvorstadt * Emil Zeckendorf, Eigentümer der Richard-Wagner-Straße 11, wird Honorarkonsul.

1919 – Die Richard-Wagner-Straße 9 gehört Artur Klenner

München-Maxvorstadt * Eigentümer des Anwesens Richard-Wagner-Straße 9 ist der Ingenieur Artur Klenner.

1921 – Die „Farbenfabriken, vormals Friedr. Bayer u. Co. Leverkusen“

München-Maxvorstadt * Neuer Eigentümer der Anwesen Richard-Wagner-Straße 3 und 5 sind die „Farbenfabriken, vormals Friedr. Bayer u. Co. Leverkusen“.

1921 – Die Eigentümer der Anwesen Richard-Wagner-Straße 16 und 18



München-Maxvorstadt * Die „Kaufmänner“ Paul und Siegwart Steinharten sind Eigentümer der Anwesen Richard-Wagner-Straße 16 und 18.

1922 – Gustav Probst gehört das Anwesen Richard-Wagner-Straße 9

München-Maxvorstadt * „Rechtsanwalt“ Gustav Probst ist Eigentümer des Anwesens Richard-Wagner-Straße 9.

April 1923 – Die erste persönliche Begegnung zwischen Adolf Hitler und Dr. Fritz Gerlich

Maxvorstadt * Es kommt zur ersten persönlichen Begegnung zwischen Adolf Hitler und Dr. Fritz Gerlich in der Richard-Wagner-Straße 27. Gerlich zweifelt bereits zu dieser Zeit an Hitlers intellektuellen Fähigkeiten.

1928 – Dr. med. Alfred Haas kauft das Anwesen in der Richard-Wagner-Straße 17

München-Maxvorstadt * Dr. med. Alfred Haas kauft das Anwesen in der Richard-Wagner-Straße 17.

1929 – Richard-Wagner-Straße 3 und 5 gehören den I. G. Farben

München-Maxvorstadt * Die Anwesen Richard-Wagner-Straße 3 und 5 gehören den I. G. Farben Aktiengesellschaft, Frankfurt Höchst. Die I. G. Farben war eine Partnerin der US-amerikanischen Firma Standard Oil. Sie beliefert später die deutschen Vernichtungslager mit dem tödlichen Gas Zyklon B.

1930 – Die Familie Haas zieht in die Richard-Wagner-Straße 17

München-Maxvorstadt * Die Familie Haas zieht von der Richard-Wagner-Straße 19 in den ersten Stock des Hauses Nr. 17.

1932 – Margarete Merz gehört das Anwesen Richard-Wagner-Straße 9



München-Maxvorstadt * Der „Oberingenieurs-Ehefrau“ Margarete Merz aus Bielefeld gehört das Anwesen Richard-Wagner-Straße 9.

1933 – Dem Kaufmannsehepaar Lieb gehört die Richard-Wagner-Straße 16

München-Maxvorstadt * Das Anwesen Richard-Wagner-Straße 16 gehört dem Kaufmannsehepaar Karl und Franziska Lieb aus Lichtenfels.

Juni 1933 – Professor Dr. Ernst von Romberg hält weiterhin Vorträge

München-Maxvorstadt * Professor Dr. Ernst von Romberg, Bewohner der Richard-Wagner-Straße 2, kann, obwohl er Jude ist, noch einen Vortragszyklus halten, der sogar in einem Organ der NSDAP angekündigt wird. Der Grund: Nach dem „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ konnten alle jüdischen Ärzte, die ihren Beamtenstatus vor 1914 erhalten haben, noch weitere zwei Jahre im Amt bleiben. Da Romberg seit 1912 Professor war, trifft für ihn diese „Ausnahmeregelung“ zu.

10. Dezember 1933 – Der Kommerzienrat Emil Zeckendorf stirbt

München-Maxvorstadt * Der Kommerzienrat und Handelsrichter Emil Zeckendorf, Eigentümer des Hauses Richard-Wagner-Straße 11, stirbt.

18. Dezember 1933 – Professor Dr. Ernst von Romberg stirbt

München-Maxvorstadt * Professor Dr. Ernst von Romberg, Bewohner des Hauses in der Richard-Wagner-Straße 2, stirbt im Alter von 68 Jahren.

1935 – Dem Zahnarzt Alfons Hoetlmayr gehört die Richard-Wagner-Straße 9

München-Maxvorstadt * Eigentümer des Anwesens Richard-Wagner-Straße 9 ist der Zahnarzt Alfons Hoetlmayr.

1935 – Die SA-Gruppe Hochland ist in der Richard-Wagner-Straße 2 untergebracht



München-Maxvorstadt * Von 1935 bis Kriegsende ist die SA-Gruppe Hochland im Anwesen Richard-Wagner-Straße 2 untergebracht.

1936 – Maria Steiner ist Eigentümerin des Anwesens Richard-Wagner-Straße 9

München-Maxvorstadt * Die Witwe Maria Steiner ist Eigentümerin des Anwesens Richard-Wagner-Straße 9.

1936 – Die Diakonissinnen kündigen aus rassistischen Gründen ihren Dienst auf

München-Maxvorstadt * Die Diakonissinnen, die seit 25 Jahren in der Privatklinik Dr. Alfred Haas als Krankenschwestern tätig waren, kündigen aus rassistischen Gründen ihren Dienst auf. Die katholischen Nonnen der Kogregation der Franziskanerinnen vom Erlenbach springen ein und übernehmen den Pflegedienst.

1937 – Der Bund Deutscher Mädchen - BDM in der Richard-Wagner-Straße 3

München-Maxvorstadt * Zwischen 1937 und 1940 ist der Bund Deutscher Mädchen - BDM in der Richard-Wagner-Straße 3 untergebracht.

1938 – Die Richard-Wagner-Straße 9 gehört Josephine Pongratz-Steiner

München-Maxvorstadt * Die Generalmajorswitwe Josephine Pongratz-Steiner ist Eigentümerin des Anwesens Richard-Wagner-Straße 9.

28. August 1938 – Jenny Zeckendorf stirbt

München-Maxvorstadt * Jenny Zeckendorf, Eigentümerin des Anwesens Richard-Wagner-Straße 11, stirbt. Das Haus geht in den Besitz der Kinder Dr. Walter und Nelly Zeckendorf über, die aber bereits nach New York emigriert sind. Sie bleiben offizielle Besitzer bis zum Jahr 1941.

20. Dezember 1938 – Dr. med. Alfred Haas flüchtet nach London



München-Maxvorstadt - London * Dr. med. Alfred Haas, Betreiber der Privatklinik in der Richard-Wagner-Straße 17 und 19 flüchtet nach London. Seine Frau Elsa folgt ihm bald nach.

1939 – Zwangseinquartierungen jüdischer Menschen

München-Maxvorstadt * Obwohl Dr. Walter und Nelly Zeckendorf die offiziellen Besitzer des Anwesens Richard-Wagner-Straße 11 sind, darf die Parterrewohnung und der erste Stock, in dem die verstorbene Jenny Zeckendorf bewohnt hat, nicht mehr vermietet werden. Sie werden sofort für Zwangseinquartierungen jüdischer Menschen genutzt.

1939 – Das „Judenhaus“ in der Richard-Wagner-Straße 11

München-Maxvorstadt * Zwischen 1939 und 1941 lassen sich in dem Anwesen Richard-Wagner-Straße 11 insgesamt 22 jüdische Menschen nachweisen, die hier untergebracht worden sind. Es handelt sich ausnahmslos um Personen, die aus ihren eigenen Wohnungen vertrieben worden sind und von der Richard-Wagner-Straße 11 aus entweder ins Altenheim wechselten oder ins Sammellager Milbertshofen an der Knorrstraße gebracht werden.

1940 – Die Stadt München konfisziert das Haus in der Richard-Wagner-Straße 7

München-Maxvorstadt * Die Stadt München konfisziert das Haus in der Richard-Wagner-Straße 7 und übergibt es bald darauf an das Kuratorium für das Braune Band von Deutschland.

1941 – Das Anwesen Richard-Wagner-Straße 17 wird arisiert

München-Maxvorstadt * Das Anwesen Richard-Wagner-Straße 17, dessen Besitzer Dr. med. Alfred Haas emigrieren musste, wird „arisiert“ und geht an das „Deutsche Reich“ über.

1941 – Dr. Ludwig Gilmer übernimmt die Haas-Klinik

München-Maxvorstadt * Dr. Ludwig Gilmer, ebenso Facharzt für Chirurgie wie Dr. Alfred Haas, übernimmt von der Kassenärztlichen Vereinigung Deutschlands, Landesstelle München beziehungsweise vom Deutschen Reich die Häuser Richard-Wagner-Straße 17 und 19.



Er betreibt dort eine Entbindungsanstalt. Die Franziskanerinnen werden durch sogenannte „Braune Schwestern“ ersetzt.

April 1941 – Liste für die Wiedervermietungen freigewordener Judenwohnungen

München * Im Stadtbauamt wird eine Liste für Wiedervermietungen freigewordener Judenwohnungen erstellt. Die Neuvermietung im Haus Richard-Wagner-Straße 11 wird schon Monate zuvor geplant, bevor die letzten Juden aus dem Haus in die Deportationslager abtransportiert sind.

1942 – Richard-Wagner-Straße 11 wird arisiert

München-Maxvorstadt * Nach Beendigung der Deportation der Münchner Juden geht das Haus in der Richard-Wagner-Straße 11 in den Besitz des Arztes Dr. Wilhelm Holz über. Nun können die neuen „arischen“ Mieter einziehen.

1944 – Die Richard-Wagner-Straße 9 geht an die Erben Pongratz

München-Maxvorstadt * Das Anwesen in der Richard-Wagner-Straße 9 gehört den Erben Pongratz.

12. Juni 1944 – Eine Brandbombe zerstört das Haus Richard-Wagner-Straße 13

München-Maxvorstadt * Eine Brandbombe zerstört den Dachstuhl des Hauses Richard-Wagner-Straße 13.

7. Januar 1945 – Wohnhäuser in der Richard-Wagner-Straße werden durch Bomben zerstört

München-Maxvorstadt * Die Wohnhäuser in der Richard-Wagner-Straße 1 und 3 werden in der Nacht zum 8. Januar durch Bomben zerstört. Hausnummer 5 wird beschädigt.

7. Januar 1945 – Das Anwesen Richard-Wagner-Straße 16 wird durch Bomben zerstört



München-Maxvorstadt * Das Anwesen Richard-Wagner-Straße 16 wird durch Bomben zerstört, das Nebengebäude Richard-Wagner-Straße 18 erhält nur leichtere Schäden. Danach wird das geräumte Ruinengrundstück als Parkplatz benutzt.

25. April 1945 – Das Haus in Richard-Wagner-Straße 11 erhält einen Volltreffer

München-Maxvorstadt * Das Haus in Richard-Wagner-Straße 11 erhält einen Volltreffer eines späten Bombardements und muss vorübergehend vollständig geräumt werden. Das HsNr. 13 erhält Schäden durch den Luftdruck.

1946 – Die Richard-Wagner-Straße 7 wird an die Familie Schüle zurückgegeben

München-Maxvorstadt * Das Anwesen in der Richard-Wagner-Straße 7 geht nach dem Ende der nationalsozialistischen Herrschaft wieder in den Besitz der Erbgemeinschaft Schüle über. Die Rückgabe ist Teil der Wiederherstellung von Eigentumsrechten, die der Familie durch die Verfolgungs- und Enteignungspolitik des NS-Regimes entzogen worden waren.

1950 – Die Paläontologische Staatssammlung in der Richard-Wagner-Straße 10

München-Maxvorstadt * Das Gebäude an der Richard-Wagner-Straße 10 wird neuer Sitz der - in der Alten Akademie ausgebombten - Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie sowie einiger Institute der Ludwig-Maximilian-Universität München.

Juli 1950 – Richard-Wagner-Straße 3 wird als Verwaltungsgebäude errichtet

München-Maxvorstadt * Das Gebäude in der Richard-Wagner-Straße 3 wird in Anlehnung an das Eckhaus an der Brienner Straße als Verwaltungsgebäude errichtet.

Juli 1950 – Das Gebäude in der Richard-Wagner-Straße 5 wird restauriert

München-Maxvorstadt * Das Gebäude in der Richard-Wagner-Straße 5 wird entsprechend der Bauform von 1900 restauriert.



Juli 1950 – Der Neubau für die Amper-Werke Elektrizitäts AG an der Brienner Straße

München-Maxvorstadt * Der Neubau für die Amper-Werke Elektrizitäts AG an der Brienner Straße/Ecke Richard-Wagner-Straße wird in Angriff genommen. Architekt ist Heinz Schilling.

1951 – Der Franziskusverein eröffnet die Privatklinik Dr. Haas

München-Maxvorstadt * Nachdem die Familie Dr. Alfred Haas nach dem Krieg ihr Eigentum wieder zurückbekommen hat, verkaufen sie die Klinik in der Richard-Wagner-Straße 17 und 19 an den Franziskus-Verein aus Wil in der Schweiz. Die Franziskanerinnen betreiben das Krankenhaus unter dem Namen „Privatklinik Dr. Haas“. Die Schwestern wohnen im obersten Stockwerk des Hauses Richard-Wagner-Straße 15.

1954 – Richard-Wagner-Straße 7 gehört dem Katholischen Werkvolk

München-Maxvorstadt * Das Haus in der Richard-Wagner-Straße 7 gehört dem Katholischen Werkvolk, Diözesanverband München-Freising.

1955 – Die Isar-Amper-Werke AG in der Brienner Straße

München-Maxvorstadt * Die Isar-Amper-Werke AG verfügen über das Anwesen Ecke Brienner Straße 41 und Richard-Wagner-Straße 3 und 5.

1956 – Die Richard-Wagner-Straße 11 geht an die rechtmäßigen Erben

München-Maxvorstadt * Das Anwesen Richard-Wagner-Straße 11 wird an die rechtmäßigen Erben Dr. Walter und Nelly Zeckendorf zurückgegeben.

1956 – Michael Bauernschmidt erwirbt das Anwesen Richard-Wagner-Straße 11

München-Maxvorstadt * Der Kaufmann Michael Bauernschmidt erwirbt das Anwesen Richard-Wagner-Straße 11 von den Erben.



1958 – Das neue Haus der Studentenverbindung Teutonia

München-Maxvorstadt * Das Haus in der Richard-Wagner-Straße 7 gehört der Studentenverbindung Teutonia.

1971 – In Mühldorf/Inn wird ein 10 Millionen Jahre altes Skelett gefunden

Mühldorf am Inn * In Mühldorf am Inn wird das vollständig erhaltene Skelett eines 10 Millionen Jahre alten Elefanten-Verwandten aus der Gruppe „Mastodon“ gefunden. Es wird in der Paläontologischen Sammlung in der Richard-Wagner-Straße 10 ausgestellt.

1975 – Die Isar-Amper-Werke Elektrizitäts AG schließen die letzte Baulücke

München-Maxvorstadt * Die Isar-Amper-Werke Elektrizitäts AG schließen die letzte Baulücke an der Richard-Wagner-Straße 1.

1986 – Das Anwesen Richard-Wagner-Straße 11 wird generalsaniert

München-Maxvorstadt * Das Anwesen Richard-Wagner-Straße 11 wird generalsaniert.

1993 – Senator Gratzl ist Eigentümer der Anwesen Richard-Wagner-Straße 17/19

München-Maxvorstadt * Senator Gratzl ist Eigentümer der Anwesen Richard-Wagner-Straße 17 und 19.

1996 – Der Umbau der E.ON-Verwaltung an der Brienner Straße beginnt

München-Maxvorstadt * Ein umfassender Umbau des Verwaltungsbau-Komplexes der E.ON an der Brienner-/Ecke Richard-Wagner-Straße beginnt. Nach Abbrucharbeiten entsteht ein neues viergeschossiges Bürogebäude, das diagonal auf eine erdgeschossige Hofplatte gestellt wird. Durch die Schrägstellung des Gebäudes entstehen zwei Freiräume. Ein überdachter ganzjährig nutzbarer, 950 qm großer Innenhof, die sogenannte „Piazza“. Auf der anderen Seite des Gebäudes entsteht ein Garten. Unter der Hofplatte liegen die Tiefgarage, das Archiv und die



Technikräume.

1998 – Die Anwesen Richard-Wagner-Straße 17/19 werden Eigentumswohnungen

München-Maxvorstadt * Die Anwesen Richard-Wagner-Straße 17 und 19 werden in Eigentumswohnungen umgewandelt.

Oktober 1999 – Der Umbau des Bürohauses der Isar-Amper-Werke AG ist fertiggestellt

München-Maxvorstadt * Der Umbau des Bürohaus-Komplexes der Isar-Amper-Werke Elektrizitäts AG an der Ecke Brienner-/Richard-Wagner-Straße ist fertiggestellt. Der Haupteingang befindet sich seither in der Richard-Wagner-Straße.

2000 – An der Richard-Wagner-Straße 16 entsteht ein Studentenwohnheim

München-Maxvorstadt * Auf dem Ruinengrundstück an der Richard-Wagner-Straße 16 entsteht ein sechsstöckiges Haus der Technischen Universität München. In dem Wohnheim finden heute bis zu 40 Studenten der TUM Unterkunft.

September 2001 – Der Friedrich-Schiedel-Kindergarten wird eröffnet

München-Maxvorstadt * Der Friedrich-Schiedel-Kindergarten an der Richard-Wagner-Straße 14 wird eröffnet. Das Grundstück war zuvor unbebaut.
